



# VOLKSWIRTSCHAFT

4.1 Volkswirtschaft | 143

## METHODEN

**Kantonalisierung des Volkseinkommens**

Die kantonalen Volkseinkommen werden durch Regionalisierung des Volkseinkommens der Schweiz ermittelt. Die einzelnen Aggregate werden mittels verschiedener Verteilschlüssel gebildet. Sämtliche Grössen beziehen sich auf das Inländerkonzept. Mit anderen Worten erfolgt die territoriale Abgrenzung von Einkommen aus Produktionsfaktoren nach dem Wohnortkanton des Eigentümers. Dabei wird der so genannte Top-down-Ansatz angewendet, bei dem die nationalen Aggregate mittels geeigneter Schlüssel auf die Kantone aufgeteilt werden. Diese Methode hat einerseits den Vorteil, dass a priori Konsistenz mit den Werten für die gesamte Schweiz besteht, andererseits ist es aber wichtig, den richtigen Schlüssel zu wählen.

## GLOSSAR

**Bruttoinlandprodukt (BIP)** Das Bruttoinlandprodukt erfasst den Wert aller Waren und Dienstleistungen, die in einem Jahr im Inland hergestellt oder erbracht wurden, bewertet zu Marktpreisen. Dieses System lässt sich auf regionaler oder kantonaler Ebene anwenden, wenn die Aufteilung über geeignete Schlüssel vorgenommen werden kann. Die Sicherheit über die Verteilschlüssel ist umso höher, je grösser die Regionen oder Kantone sind bzw. je sicherer sie abgeschätzt werden können. Auf eine Stadt angewendet, wäre dieses Verfahren bei der gegenwärtigen Datenlage in der Schweiz hingegen kaum verlässlich.

**Volkseinkommen** Das Volkseinkommen setzt sich zusammen aus dem Primäreinkommen der privaten Haushalte, dem Einkommen der Kapitalgesellschaften (Nettobetriebsüberschuss und Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen) sowie dem Einkommen der öffentlichen Haushalte und Sozialversicherungen (Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen).

## 4.1 Volkswirtschaft

Seit 2001 verzeichnet das kantonale Volkseinkommen eine positive Entwicklung. Allerdings ist die Erhöhung im Jahr 2004 von 83,6 auf 86,3 Milliarden Franken (+ 3,2%) verglichen mit dem Vorjahr relativ moderat ausgefallen (2003: +9,0%). Das kantonale Volkseinkommen pro Einwohner/-in stieg um 2,4 Prozent auf 67 375 Franken, wobei aber diese Zahl für den Wohlstand nur bedingt aussagekräftig ist. Es ist zu beachten, dass in diesem Wert neben dem Einkommen der Haushalte auch dasjenige der Kapitalgesellschaften, der öffentlichen Haushalte und der Sozialversicherungen enthalten ist.

Das Bruttoinlandprodukt der Schweiz hat sich im Jahr 2005 auf 455,6 Milliarden Franken erhöht. Dies entspricht einem Wachstum um 1,9 Prozent. Der private Konsum ist mit 274,8 Milliarden Franken der wichtigste Budgetposten, gefolgt von den Warenimporten und -exporten (155,6 bzw. 158,7 Milliarden Franken). Diese Bereiche erfuhren auch die stärkste Zunahme gegenüber dem Vorjahr (Warenimport: + 9,6%; Warenexport: + 6,7%). Zurückgegangen ist dagegen das Wachstum bei den grenzüberschreitenden Dienstleistungen. Es betrug bei den Dienstleistungsimporten 2,6 Prozent (2004: 15,7%) und bei den -exporten 4,5 Prozent (10,3%).

**Netto-Volkseinkommen (Kanton Zürich)**

► 1995–2004



T\_4.1.1

Jahr	Total (Mio. Franken)	Veränderung gegenüber Vorjahr (%)	Pro Kopf (Franken)	Veränderung gegenüber Vorjahr (%)
1995	62 777	2,7	52 850	2,1
1996	63 962	1,9	53 563	1,4
1997	67 729	5,9	56 561	5,6
1998 <sup>1</sup>	73 658	...	61 321	...
1999 <sup>1</sup>	74 829	1,6	61 866	0,9
2000 <sup>1</sup>	78 779	5,3	64 456	4,2
2001 <sup>1</sup>	75 334	-4,4	60 654	-5,9
2002 <sup>1</sup>	76 703	1,8	60 976	0,5
2003 <sup>1</sup>	83 641	9,0	65 807	7,9
2004 <sup>1</sup>	86 309	3,2	67 375	2,4

1 Infolge Anpassung der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung an das Europäische System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 95) sind die Volkseinkommen der Kantone ab 1998 mit denjenigen früherer Jahre nicht mehr vergleichbar (Angaben für 2004 provisorisch).

**Bruttoinlandprodukt (BIP) der Schweiz**

► zu laufenden Preisen, 2005

T\_4.1.2

	In Milliarden Franken			Veränderung (%)
	2003	2004 <sup>1</sup>	2005 <sup>1</sup>	2004–2005 <sup>1</sup>
Private Haushalte und POoE <sup>2</sup>	262,7	268,9	274,8	2,2
Staat	52,1	52,2	52,0	-0,4
Bauinvestitionen	41,1	43,3	45,8	5,8
Ausrüstungsinvestitionen	48,9	50,7	51,9	2,3
Vorratsveränderung	-0,1	-1,1	-2,1	...
Nettozugang an Wertsachen	1,2	0,7	2,4	...
Warenexporte	137,1	148,7	158,7	6,7
Dienstleistungsexporte	51,5	56,8	59,4	4,5
Warenimporte	132,7	142	155,6	9,6
Dienstleistungsimporte	26,8	31,0	31,7	2,6
<b>Bruttoinlandprodukt</b>	<b>434,8</b>	<b>447,3</b>	<b>455,6</b>	<b>1,9</b>

1 Provisorisch.

2 Private Organisationen ohne Erwerbszweck.